



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

7. April 2006

Start der Motorradsaison 2006

Innenminister Heribert Rech: „Jeden dritten Tag kommt ein motorisierter Zweiradfahrer ums Leben“

„Auch ein Motorradfahrer muss sich auf die neue Saison vorbereiten. Oft wird nach der Winterpause viel Zeit und Geld in die technische Ausrüstung der Maschinen investiert, aber die eigene Sicherheit vernachlässigt.“ Das sagte Innenminister Heribert Rech am Freitag, 7. April 2006, in Stuttgart. Er wies auf die Sicherheitstrainings hin, die zum Beispiel vom ADAC oder den Verkehrswachten angeboten würden und empfahl den Motorradfahrern, ein solches Training vor der ersten Ausfahrt zu absolvieren. Sicherheit im Umgang mit der Maschine bedeute nicht nur Schutz für den Fahrer, sondern auch für andere Verkehrsteilnehmer.

Gerade zu Beginn der Motorradsaison sei eine gute Vorbereitung wichtig, weil mangelnde Fahrpraxis oder fehlende Routine in vielen Fällen eine der Ursachen für Unfälle seien. „Die erste Fahrt des Jahres darf nicht im Geschwindigkeitsrausch enden, sondern muss mit besonderer Vorsicht erfolgen“, appellierte Rech an die Motorradfahrer. Als warnendes Beispiel nannte er den ersten von bisher vier tödlichen Verkehrsunfällen in diesem Jahr, bei dem ein Motorradfahrer im Hohenlohekreis in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn geraten und mit einem entgegenkommenden Pkw zusammengestoßen sei. Es sei die erste und leider auch letzte Ausfahrt für den Verunglückten gewesen.

Insgesamt hätte sich im letzten Jahr die Zahl der registrierten Zweiradunfällen verringert. „Wenn allerdings statistisch gesehen jeden dritten Tag ein motorisierter Zweiradfahrer tödlich verunglückt, ist das zu viel“, sagte Rech. Im Jahr 2006 werde die Polizei die erfolgreiche Mischung aus konsequenter Verkehrsüberwachung und gezielten Aufklärungsaktionen fortsetzen.

Die im vergangenen Jahr für die Polizei neu beschafften Video-Motorräder stünden auch in diesem Jahr zur Verfügung. Im Jahr 2005 seien damit landesweit über 500 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt worden. Ein Drittel der ertappten Raser hätte ein Fahrverbot erhalten. Zu schnell fahrende Motorradfahrer seien auch in diesem Jahr im Visier der Polizei, die Verstöße konsequent ahnde. Die Sicherheitsaktion GIB ACHT IM VERKEHR plane wieder zahlreiche Biker-Treffs und Motorradtage, bei denen für Sicherheit rund um das Motorrad geworben werde.

*

Im Jahr 2005 gab es 6.102 Motorradunfälle, 1,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Verunglückten lag mit 116 Toten (minus 20,5 Prozent), 1.796 Schwer- (minus 2,1 Prozent) und 3.951 Leichtverletzten (minus 2,9 Prozent) deutlicher unter dem Niveau des Jahres 2004. 2005 sind insgesamt 633 Führer von Fahrzeugen tödlich verunglückt.

*

Weitere Tipps und Informationen zum Thema Motorrad und zu anderen Bereichen der Verkehrssicherheitsarbeit, und Hinweise auf Veranstaltungen stehen im Internet unter www.gib-acht-im-verkehr.de zur Verfügung.

*

ANLAGEN

